

in Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal
und eingeladen von **attac Wuppertal**



GRIECHENLAND IST ÜBERALL

- griechische Verhältnisse in unseren Kommunen und der Irrweg Europas!

Nach der zurück liegenden Finanzmarktkrise von 2008 wurde der dafür verantwortliche Neoliberalismus sogar von einstigen Anhängern des Marktradikalismus für gescheitert erklärt und eine wirksame demokratische Regulierung der Finanzmärkte vollmundig angekündigt. Statt der versprochenen Neubesinnung zeigen aber das Beispiel Griechenland ebenso wie der politisch gewollte Niedergang der kommunalen Daseinsvorsorge (mit "griechischen Verhältnissen" in den Kommunen), dass aus den Fehlentwicklungen und ihren eigentlichen Ursachen nichts gelernt wurde und nicht einmal an den Symptomen kuriert wird, geschweige notwendige Konsequenzen gezogen werden.

Im Gegenteil, die Entdemokratisierung und Entrechtlichung geht weiter, indem Staaten und Kommunen wie betriebswirtschaftliche Unternehmen behandelt - und in die Insolvenz gezwungen werden. Es wird nicht aus Fehlentwicklungen gelernt und entsprechend gehandelt, sondern aus weiter anhaltender Profitgier. Die Urheber dieser gewollten Entwicklung führen sich als (hilflose) Krisenmanager auf, die vorgeben, mit ihren "Rettungsschirmen" alles im Griff zu haben. Dabei sägen sie den Ast ab, auf dem sie sitzen, denn die nächste schwere Krise ist unvermeidbar, solange kein wirkliches Umdenken und Umsteuern erfolgt. Lediglich eine kleine Zahl von Menschen profitiert von der Krise und der finanziellen Umverteilung, während die Mehrheit der Bevölkerung sowie die Staaten selber und die Städte verarmen. Der private Reichtum ist die Kehrseite der voranschreitenden öffentlichen Armut als Folge erschreckender geistiger Armut und sozialer Inkompetenz.



Der Referent:

Wilhelm Neurohr (61), Dipl.-Ing. für Städtebau und Landesplanung, langjähriger Personalratsvorsitzender der Kreisverwaltung Recklinghausen, Buchautor: "Ist Europa noch zu retten?", zahlreiche Publikationen und Vorträge zu sozialen und ethischen Themen, gewerkschaftliches und vielfältiges zivilgesellschaftliches Engagement

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?

Mittwoch, 24. Oktober, um 19:30 Uhr, in der börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr in der börse,
www.attac-wtal.de